

Kurzfassung

In Deutschland nimmt die Verbreitung von Rollatoren kontinuierlich zu, da es immer mehr Menschen gibt, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung auf diese Gehhilfe angewiesen sind. Auch die Auswahl an angebotenen Rollatoren, die sich in Qualität und Ausstattung erheblich unterscheiden, vergrößert sich. So ist im Rahmen dieser Bachelor-Thesis zu überprüfen, ob der Rollator ein sicheres Hilfsmittel für die Mobilität im Verkehrsraum ist.

Zunächst weist die Autorin auf die Europäischen Normen und Richtlinien hin, die die Rollatoren erfüllen müssen und dadurch einen gewissen Mindeststandard aufweisen.

Im weiteren Verlauf wird eine Marktanalyse durchgeführt. Hierbei ist festzustellen, dass Rollatoren in drei Kategorien zu unterteilen sind, die sich besonders im Gewicht und im Preis unterscheiden. Weiter wird hier veranschaulicht, dass die vorgestellten Rollatormodelle den vorhandenen Normen weitestgehend entsprechen.

Eine Analyse der Nutzergruppen gestaltet sich hingegen als schwierig. Ob eine Person aufgrund einer Krankheit oder Behinderung einen Rollator nutzen kann, muss immer im Einzelfall betrachtet werden. Ist jedoch die Entscheidung für den Rollator gefallen, ist es besonders wichtig, dass der Rollator auf die Bedürfnisse des Nutzers eingestellt ist.

Danach wurde eine Befragung von Rollatornutzern aus Wuppertal und Düsseldorf durchgeführt und diese quantitativ und qualitativ ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Befragung zeigen deutlich, dass der Großteil der Nutzer sich mit ihren Rollator im Verkehrsraum sicher fühlt. Auch die Handhabung stellt kaum Probleme dar. Für die ermittelten Schwierigkeiten, die die Rollatornutzer im Verkehrsraum haben, gibt es bereits Lösungen, wie z.B. infrastrukturelle Baumaßnahmen. Zudem können bestimmte Schwierigkeiten auch im Rahmen eines Mobilitätstrainings behoben werden. Rollatornutzern wird aus diesem Grund empfohlen, an einem solchen Training teilzunehmen.

Bei geeigneter Wahl und richtiger Einstellung des Rollators auf den jeweiligen Nutzer, kann der Rollator abschließend als sicheres Hilfsmittel für die Mobilität im Verkehrsraum bewertet werden.

Abstract

The spreading of rollators in Germany is continuously increasing, because there are more people who are dependent on such a walker due to age, illness or disability. Also the offered choice of rollators, which differ greatly in quality and features, is enlarging. Therefore the question, whether the walker is a safe remedy for mobility in public space, will be evaluated in this bachelor's thesis.

First of all the author points out, that there are existing European standards and guidelines so that every rollator has to fulfil a minimum standard. In the further course, a market analysis is undertaken. This analysis shows, that walkers can be subdivided into three categories, which differ especially in weight and price. Beyond that it illustrates, that the presented Rollatormodelle largely correspond to existing standards.

An analysis of user groups, however, turned out to be more difficult. Whether an ill or disabled person can use a walker, must always individually be considered. However, if the decision for the walker is made, it is particularly important that the walker is adjusted to the needs of the user.

After that, a survey of rollator users in Wuppertal and Dusseldorf was conducted and analysed regarding quantity and quality. The results of this survey clearly show, that the vast majority of users feel safe with their walker in the traffic space. Also the handling is hardly ever a problem. In cases that there are problems in the traffic area, there are already solutions, such as infrastructural constructions. In addition, certain difficulties can be solved within a mobility training. For this reason it is recommended to rollator users to participate in such a training.

As a result it can be stated, that if the users pay attention to choose a suitable rollator model which is set up correctly, the walker can be conclusively assessed as a safe aid to mobility in the traffic area.